

1) s. AH 83/67

Kopie, wohl aus dem Besitz vom Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t J a k o b II. Zurlauben. - AH 83, 120-121 - Blatt 120<sup>v</sup> und 121 leer

67

1709 Februar 23.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER, STADTVOGT UND RAT VON KONSTANZ AN  
BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH [ALS VORORT DER  
EIDG. ORTE]

Gehört zu AH 83/52

"Unseren Hochgeehrten Herren Nachbahren ist ausser zweifels die zwüschent der Landtgraffschafft Thurgew angehörigen und hiesiger Kayserl. [L e o p o l d s I.] ... Statt [Konstanz] einige Zeit haro obschwebende Zoll Differenz bestens erinnerlich und bekandt, dass einig wenige der Thurgöwischen Landsleüthen [=Untertanen], so allein Jhres privat Eigennutz und Interesse halber eben auf die Arth, wie zu der Zeit, Eh der in A<sup>o</sup> 1650 beliebte Vertrag<sup>1</sup> errichtet worden, abermahl die Quaestionierte Zohls Widersetzung in Bewegung gebracht, dem Klahren ausgetruckten Jnnhalt besagtes Vertrags ein gantz Widerigen Verstandt anfärben, mithin uns zumuthen wollen, von dermahl bedingten und bishero observierten Zohls Quanto abzuweichen; Wann wir nun aus obhabenden pflichten in dergleichen fählen solch importierliche Gerechtsambe nicht vergeben, noch das hieraus zugehende Interesse zu unwiderbringlichem Nachtheil schwächen lassen können, welche Gerechtsambe aus obangeregtem Vertrag, und wie selbige mit der gleich nachgefolgter Observanz noch weiters bestärkt worden, wir zwahr weitläufig und gründtlich Remonstriert, solches aber bisharo kein Verfang finden wollen, sondern wir haben darauf an statt verhoffen, deren selbst eigen Erkantnuss der Billichkeit vernemmen müessen, dass wir aus Copeylich hierbeyligend von dem Jetzigen Regierenden Hr. Landtvogt im Thurgöw [Johann Jakob A c h e r m a n n] an uns erlassene Schreiben<sup>2</sup> zu ersehen, man uns mit würcklich projectiert- und zuergreifen vorhabenden Extremiteten betrogen, und zu dem, was die Thurgöwischen Landts Leüth opiniatren absehen vorhaben, zu Necessitieren, vermeinen wollen. Als habend wir in dem unseren bisherig beharrlich Cultivierte guett Nachbahrliche Jntelligenz in Keine Consideration gezogen, und von Seithen des Thurgöw ein widrige Weitläufigkeit Jntendiert wirdt, uns bemüesiget erkennt, dieses Werks, umb somehr als der obangeregte

Vertrag unter unser allhiesig Landtsfürsten [Erzherzog F e r d i n a n d K a r l] höchste Autorietet und Ratification errichtet worden, auch ohne dero Vorwissen und Consens davon abzuweichen uns nicht zustehet höheren Orthen anzubringen, also das hierauf dem Kayserl. bey der Lobl. Eydtgnoschafft Subsistierenden Abgesandten Herren [Franz Ehrenreich] Graffen von T r a u t t m a n s d o r f f hochgräffl. Excellenz Committiert worden zu Verhüettung aller gefährlichen Weitherung sich hierinnen fahls zu Interponieren, welche dann nunmehr Intentioniert sind, bey nächst köfftiger Badischer Tagsatzung<sup>3</sup> dis Committierte Negotium in bewegung bringen zuhelffen. Solchem nach unsere Hochgeehrten Herren Nachbahren wir hiemit von solchem dienst Nachbahrliche parte geben, und zugleich dieselbe ersuchen wollen, denen obberührten in weniger Zahl sich vorstellenden unrühwigen Thurgöuwischen Interessenten bis dahin in dero abzählenden gefährlichen Weitläufigkeiten Kein gehör zugeben, noch weniger in derselben suchende Extremitet Mittel wirklich zu Condescendieren; Wir Contestieren, dass wir nichts anders als was uns von Rechts wegen gebührt, praetendieren, und uns unserteils, die bisherige ohne unterbruch unterhaltene guett Nachbahrschafft auf alle mögliche Weg zu Conservieren verlangen, daher uns auch des gegensatzes getrösten".

1) s. EA VI 1, 1189 Art. 343, 344

2) s. AH 83/66

3) Die nächste gemeineidg. Tagsatzung war jene vom 23. Mai bis 21. Juni 1709 in Baden, s. EA VI 2, 1510 (Nr. 688). Die Zollstreitigkeiten mit Konstanz kamen aber erst auf der Jahrrechnung vom 7. Juli - 29. August 1709 in Baden zur Sprache, s. EA VI 2, 1522 (Nr. 691) spez. 1791 Art. 483. Stadt und Amt Zug war an beiden Tagsatzungen u.a. auch durch B e a t J a k o b II. Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 83, 122-123 - Blatt 123<sup>V</sup> leer

68

1628 Januar 9.; "de vostre Maison a poictiers" A

SCHREIBEN VOM [APOTHEKER] GEORGES ROYER AN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, "CAPITAINE D'UNE COMPAGNIE DES GARDES [SUISSES] DU ROY [LUDWIG XIII.]", ZUG

Es hiesse alte Wunden öffnen, "de vous escrire le Regret du decès de ... Vostre fils [Gardehptm. F r a n z Zurlauben] (que dieu absolve) qui Me sont si sensible que Je m'en souviendray toute ma vie affin de prier dieu pour luy. Je le Remercie de bon Coeur de la Consolation que vous vous donnez vous